



Einsatzmöglichkeiten des Computers

Testentwicklung, Testevaluation, Testdurchführung, Testauswertung, Rekrutierung via Internet

Testentwicklung: Itemgenerierung, Voraussetzung: Regeln, "regelgeleitete Itemkonstruktion", Bsp.: Matrizentests

Zusammenstellen der Items

Planung der Darstellung am Bildschirm und der Zeitsteuerung

Testevaluation: Itemanalyse und Berechnung der Güteeigenschaften

Anlage von Normbanken zum Ziehen beliebiger Stichproben

Testdurchführung: Zusammenstellung bestimmter Testabfolge in Testsystemen

Adaptive Instruktion

Adaptive Übungsphasen [Bsp. bis zum Erreichen eines Kriteriums]

Adaptives Testen

Computergestützt vs. Computerunterstützt vs. Computerbasiert

COMPUTERGESTÜTZTE TESTDIAGNOSTIK

Computergestützt: allgemeiner Begriff

Computerunterstützt: Itempräsentation am Bildschirm oder Erfassung der Antworten mittels Mausclick, alles wäre aber auch ohne Computer möglich

Computerbasiert: Realisierung auf Paper-Pencil-Ebene nicht möglich, bestimmte adaptive Prozeduren, psychomotorische Tests

Allgemeine Vorteile

Erhöhung der Objektivität durch höheren Grad der Standardisierung

Höhere Akzeptanz eines Verfahrens [Eignungsdiagnostik]

Schnelle Ergebnisrückmeldung

Neue Einsatzmöglichkeiten, Items etc.

Allgemeine Nachteile

Höhere Kosten

Fairness eventuell nicht gegeben

Hoher Entwicklungsaufwand

Mangelnde Verfügbarkeit

Äquivalenz

Äquivalenzgefährdend: Computerangst, Computererfahrung, Wahrnehmung der Testsituation

Insgesamt hohe Präferenz der Computer-Version

Computergestützte Leistungstests: Höhere State-Angst und -Aggressivität

Computergestützte Persönlichkeitsfragebögen: Äquivalenz gut

Computergestützte Power-Tests: weitgehende Äquivalenz

Computergestützte Speed-Tests: keine Äquivalenz